

Gemeindevertretung

Niederschrift

über die am **Donnerstag, den 30. März 2023 um 20.00 Uhr** im Sitzungssaal der Gemeinde Thüringen stattgefundene 15. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Thüringen.

Anwesend waren:

Bgm. Mag. Harald Witwer	GV Mario Vonbank
Vizebgm. DI (FH) Reinhold Schneider	GV Michael Tschann
GR DI (FH) Werner Madlener	GV Melanie Loretz
GR Markus Hartmann	GV Helmut Jussel
GR Berno Witwer	GV Manfred Berle
GV Gerhard Burtscher	GV Beate Schwärzler
GV Ing. Franz Haid	GV-E Klaus Illmer
GV DI (FH) Markus Steiner	GV-E Stefan Hartmann
GV Ing. Pascal Madlener BSc MSc	GV-E Dr. Sabine Purtscher
GV Christina Hammer	GV-E Ing. Anita Dobler BSc MA
GV DI (FH) Otto Rinner	

Entschuldigt waren:

GV Ing. Mag. (FH) Thomas Schöpf	GV Günter Wernautz
GV Jürgen Küng	GV Patrick Studer

Schriftführer: Johannes Rauch, BA

Tagesordnung:

A) Beschlussgegenstände

- Pkt. 1) Genehmigung der Niederschrift über die am 22.12.2022 stattgefundene 14. Sitzung der Gemeindevertretung
- Pkt. 2) Übergabe des alten Kleinlöschfahrzeug (KLF) an das Moldauprojekt
- Pkt. 3) Sanierung Naturbad Untere Au, Frastanz

B) Berichte

C) Allfälliges

Bgm. Mag. Harald Witwer begrüßt die Mitglieder der Gemeindevertretung, stellt die Beschlussfähigkeit gemäß § 43 Gemeindegesetz der ordnungsgemäß eingeladenen Gemeindevertreter fest und eröffnet die Sitzung.

Der Bürgermeister beantragt die Zulassung von Martin Burtscher (Bgm. Dalaas), Karl-Heinz Beiter und Manuel Witwer als Auskunftspersonen zum Tagesordnungspunkt 2).

Der Bürgermeister bittet alle Anwesenden sich von deren Stühlen zu erheben und in einer Schweigeminute dem Verstorbenen Ehrenringträger der Gemeinde Thüringen und Alt-Landeshauptmann Dr. Martin Purtscher zu gedenken nachdem er folgende Gedanken verlesen hat.

Der Ehrenringträger LH-ad Dr. Martin Purtscher ist am 27. Jänner im 95. Lebensjahr verstorben. Seine politische Karriere begann im Jahr 1955 in der Gemeindevertretung von Thüringen, welcher er über 13 Jahre als Gemeindevertreter und Gemeindevorstand angehörte. Schon immer galt die Idee der Europäischen Integration zu den Eckpfeilern seiner politischen Arbeit. Dies war für ihn auch mitentscheidend, von der „süßen“ in eine wesentlich „herbere“ Branche, die Politik, zu wechseln. Seinem Engagement ist die Betriebsansiedlung der Firma Hilti sehr maßgeblich zu verdanken. Auch bei der Gründung der Agrargemeinschaft Thüringen hat Martin Purtscher als Gründungsmitglied sehr aktiv mitgewirkt. Bei der Jubiläumsbroschüre hat er mit interessanten und wertvollen Beiträgen noch einmal seine Spuren hinterlassen. Er hat durch sein Wirken zum Ansehen und zur wirtschaftlichen Entwicklung des Landes und der Gemeinde sehr wesentlich beigetragen. Die Gemeindevertretung hat deshalb im Jahr 2000 einstimmig beschlossen, ihm für die Verdienste um die Gemeinde Thüringen den Ehrenring zu verleihen. Namens der Gemeinde Thüringen aber auch ganz persönlich bedankt sich der Bürgermeister bei „Marte“ für seinen vorbildlichen Einsatz für die Gemeinde. Die Gemeinde wird ihn und seine Leistungen nicht vergessen und ihm ein ehrendes Gedenken bewahren!

Der Bürgermeister beantragt die Aufnahme eines weiteren neuen Tagesordnungspunktes 4) „Nominierungen und Umnominierungen von Ausschüssen und Delegierten“

Die Gemeindevertretung stimmt dem einstimmig zu.

A) Beschlussgegenstände

Pkt. 1) Genehmigung der Niederschrift über die am 22.12.2022 stattgefundene 14. Sitzung der Gemeindevertretung

Die Gemeindevertretung genehmigt die Niederschrift über die am 22.12.2022 stattgefundene 14. Sitzung der Gemeindevertretung einstimmig unter Vornahme folgender Änderungen:

Auf der Seite 8 hat es nicht „Bauausschuss“, sondern „Infrastrukturausschuss“ zu lauten und auf der Seite 14 „28.06.2022“ und nicht „25.06.2022“.

Pkt. 2) Übergabe des alten Kleinlöschfahrzeug (KLF) an das Moldauprojekt

Im Jahr 2013 startete Alt. Bgm Hans Kohler aus Rankweil ein Projekt, bei dem von Gemeinden ausgemusterte Feuerwehrautos als Sozialprojekt in das ärmste Land Europas gesendet und dort auch freiwillige Feuerwehren aufgebaut werden. Im Jahr 2017 hat auch die Gemeinde Thüringen ihr ausgemustertes Tanklöschfahrzeug (TLF) im Rahmen dieses Projektes nach Moldawien überstellt. Mit der anstehenden Ausmusterung des alten Kleinlöschfahrzeuges (KLF) befasst sich nun die Gemeindevertretung mit der Frage, welcher Nachnutzung das in Österreich nicht mehr einsetzbare Fahrzeug zugeführt werden soll.

Die Auskunftsperson Martin Burtscher erläutert als stellvertretender Vereinsobmann dieser Non-Profit-Organisation den Vereinszweck, die Situation in Moldawien und welche Ziele (Gründungen von freiwilligen Feuerwehren, Überstellungen von Material und Fahrzeugen, Hilfsgüterlieferungen, Schulungen, etc.) erreicht wurden und erreicht werden sollen. Die Finanzierung des Vereins erfolgt über Sponsoren und Fördergelder.

Die Auskunftsperson Karl-Heinz Beiter erläutert seine persönlichen Erfahrungen von der Überstellung des alten Tanklöschfahrzeuges nach Moldawien. Nach wie vor besteht Kontakt zu der dortigen Feuerwehr und ist mit ihnen gelegentlich im Austausch und unterstützt sie mit Know-How zum Fahrzeug und Feuerwehrwesen. Er gibt zu verstehen, wie notwendig der Bevölkerung Moldawiens es an so Vielem, so auch an entsprechender Ausrüstung von Feuerwehrartikeln, mangelt.

Die Auskunftsperson Manuel Witwer berichtet über den Stand des Kleinlöschfahrzeuges. In den vergangenen Jahren mussten stetig in das Fahrzeug erhebliche Investitionen getätigt werden, um es straßenverkehrs- und feuerpolizeitauglich zu halten. Die Firma Lins Fahrzeugbau wurde mit der Schätzung des Fahrzeugwertes beauftragt. Diese legten den Wert im Jahr 2021 mit 3.000-4.000 Euro fest. Aufgrund des fortschreitenden Alters des Fahrzeugs ist anzunehmen, dass der Wert des Fahrzeugs zwischenzeitlich weiter gesunken ist.

Ebenfalls wurden Hilfsgüter (z.B. ehemalige Arztliege vom Thüringer Arzthaus, alte Schulbestuhlungen, Fahrräder, etc.) auf einer Zwischenstation in Rumänien im Rahmen einer Projektpartnerschaft dem bekannten Vorarlberger Pater Sporschill übergeben. So ist dies auch bei weiteren Überstellungen geplant.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die Überstellung und Überlassung des ausgemusterten Kleinlöschfahrzeuges (KLF) nach Moldawien.

Pkt. 3) Sanierung Naturbad Untere Au, Frastanz

Das Naturbad Untere Au in Frastanz wurde im Jahr 1982 errichtet. Der Badesees sowie die baulichen Anlagen im Jahr 1987 sowie 1999. Durch die Hochwasserereignisse im Jahr 1999 und 2005 wurden die Anlagen mehrmals stark beschädigt. Aufgrund des

Alters und der heutigen Anforderungen wird die Vornahme kleinerer Reparaturen nicht mehr als zielführend erachtet. So hat am 6. September 2022 der Aufsichtsrat der Walgauer- Freizeit und Infrastruktur GmbH (im Folgenden: WFI) in seiner Sitzung das Projekt "Sanierung Naturbad Untere Au" von Architekt DI Hermann Gort vorgestellt und von den Mitgliedern des Aufsichtsrats einstimmig, positiv bewertet. In der Generalversammlung der WFI am 20. September 2022 wurde – vorbehaltlich der positiven Beschlussfassung in den Gemeindevertretungen der 14 Mitgliedsgemeinden (Gesellschaftern der WFI GmbH) – einstimmig empfohlen, das Projekt weiter zu verfolgen.

Entsprechend einer Finanzierungsvereinbarung zwischen den 14 Walgaugemeinden vom 25.10.2013 sind die Gemeinden zur Mitfinanzierung verpflichtet. Die Vereinbarung hält fest, dass 50% der Investitionskosten die Standortgemeinde (Frastanz) zu tragen hat. Die restlichen 50% der Kosten werden auf alle 14 Gemeinden gesondert nach Parameter (Einwohnerzahl, finanzielle Leistungsfähigkeit und Distanz der Gemeinde zur Einrichtung) aufgeteilt.

Die Sanierungsmaßnahmen umfassen einzelne Gebäudeteile, wie etwa die Umkleiden, Gastronomie und Kiosk. Die Gesamtkosten betragen geschätzt 2.500.000,00€. Der zur Beschlussfassung gelangende Investitionskostenanteil der Gemeinde Thüringen beträgt vor Abzug von Landesförderungen 2,45%, sprich 61.250,00€. Nach Abzug von in Aussicht gestellter Förderungen würde sich dieser Betrag auf 43.794,00€ reduzieren.

Der Infrastrukturausschuss hat in seiner Sitzung vom 09.02.2023 der Gemeindevertretung eine entsprechende Beschlussfassung empfohlen.

Die Gemeindevertretung beschließt, zur anstehenden Generalsanierung des Naturbad Untere Au Frastanz einen Investitionskostenbeitrag, entsprechend dem Investitionskostenschlüssel laut Finanzierungsvereinbarung der WFI Mitgliedsgemeinden, von € 61.250,00 zu leisten.

Pkt. 4) Nominierungen und Umnominierungen von Ausschüssen und Delegierten

Durch das Ausscheiden von Andreas Weber als Mitglied im Prüfungsausschuss sowie im Abwasserverband Walgausind Nominierungen und Umnominierungen vorzunehmen.

Klaus Illmer erklärt sich bereit als Mitglied im Prüfungsausschuss mitzuarbeiten. Jürgen Küng erklärt sich bereit die frei gewordene Ersatzmitglied von Klaus Illmer zu besetzen.

Otto Rinner erklärt sich bereit als neuer Delegierter im Abwasserverband Walgau zu fungieren. Die freigewordene Position des Ersatzdelegierten übernimmt Werner Madlener.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die soeben genannten Personen in den genannten Positionen einzusetzen und zu delegieren.

Herzlicher Dank gilt den Gemeindevertretern für die Bereitschaft in den entsprechenden Ausschüssen mitzuarbeiten und diese Funktionen zu bekleiden.

B) Berichte

- a) Der 25. Blumenegger Neujahrsempfang hat im dritten Anlauf am 6. Jänner in der Mittelschulhalle Thüringen stattgefunden. Referent war Pater Johannes Pausch, welcher auch schon beim 1. Neujahrsempfang als Referent tätig war.
- b) Das Dreikönigskonzert des MV-Thüringen ging dieses Mal am 7. Jänner über die Bühne.
- c) Am 19./20. Jänner hat der Architektenwettbewerb zum neuen Kinderhaus stattgefunden. Dabei wurde das Projekt von Arch. Rainer Köberl aus Innsbruck zum Sieger gekürt.
- d) Am 10. Februar hat die 91. Jahreshauptversammlung des Musikverein Thüringen stattgefunden.
- e) Ebenfalls am 10. Februar wurde das Requiem unseres Ehrenringträgers Alt-LH Dr. Martin Purtscher im Dom Feldkirch abgehalten. Die Beisetzung erfolgte am 11. Februar auf dem Friedhof St. Stephan in Thüringen.
- f) Der 392. Zunfttag der Handwerkerzunft Oberer Walgau fand am 13. Februar im Blu-Thu statt. Dabei wurden alle Vorstandsmitglieder in ihren Funktionen bestätigt.
- g) Das alljährliche Funkenabbrennen inkl. Kinderfunken konnte am 25. Februar bei winterlichen Bedingungen durchgeführt werden. Herzlichen Dank an die Funkenzunft Thüringen für einen wie immer wunderbaren Funken.
- h) Am 27. Februar fand ein Workshop zum neuen „Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz“ mit Vertretern des Gemeindeverbandes statt. Dabei wurden Optionen und Möglichkeiten aufgezeigt, wie diese Herausforderung am besten gelöst werden kann. Dazu wird es noch Gespräche zwischen den Blumenegggemeinden geben, damit der Versorgungsauftrag gut umgesetzt werden kann. Erweiterte Öffnungszeiten gilt es mit dem verfügbaren Personal in regionalen Lösungen umzusetzen.
- i) Am 6. März fand die BH-Verhandlung zur Entfernung des Schlammes im Weiher I statt. Da der Bescheid noch in der gleichen Woche ausgestellt wurde, konnte mit den Arbeiten auch umgehend begonnen werden. Bei gutem Verlauf kann der Weiher nächste Woche wieder gefüllt werden.
- j) Die 16. Generalversammlung der JugendKulturArbeit Walgau fand am 7. März im Join in Nenzing statt.
- k) Am 10. März fand die 42. Jahreshauptversammlung des KPV Thüringen und der Betriebsfeuerwehr Thüringen statt.
- l) Am 16. März wurde der Gemeinde Thüringen für die Wasserversorgung im Allgemeinen und für die Notwasserversorgung der 2. Platz des Neptun Wasserpreises im Landhaus in Bregenz überreicht.
- m) Die Flurreinigung am 25. März war wieder sehr gut besucht. Mehr als 200 Teilnehmer haben allein am Nachmittag an der Flurreinigung teilgenommen und dabei 333 Kilo Müll gesammelt. Herzlichen Dank an die Ortsfeuerwehr Thüringen für die wie immer perfekte Organisation.
- n) Der Ofen der Pfadfinder wurde mittlerweile fertig gestellt. Die Pfadis bedanken sich sehr herzlich bei der Gemeinde für die großzügige Unterstützung.
- o) Die 23. Vorstandssitzung, die zugleich eine gemeinsame mit den Gemeinden Bludesch, Ludesch und Thüringerberg ist, hat am Mittwoch, 29. März in der Vil-

la Falkenhorst stattgefunden. Dabei wurde erörtert, wie eine gemeinsame Kulturstrategie und ein Kooperationsprozess in Blumenegg ausschauen könnte.

C) Allfälliges

Otto Rinner berichtet über die Schwerpunkte im ersten e5-Quartal. Dies waren die Vorbereitung der Jahresprojekte und der heurigen e5-Auditierung. Die Regio-Projektaufträge wurden entwickelt und in den Teamsitzungen am 12.01. und 09.03.2023 abgestimmt. Neben den Regio-Projekten RADIUS 2023, Poly-goes2DLZ und „I koof im Dorf 2023“ wurden auch Initiativen wie #BlumeneggSpartEnergie und die Fokusgruppen-Projekte besprochen. Die Thüringer Energie-Projekte wie „Wasserkraftwerk Schwarzbach-Unterstufe“, „PV auf dem MMS-Mitteltrakt“ und „Biomasseheizung für die Villa“ wurden teilweise erfolgreich weiterentwickelt. Weiters wurden das Dorfwegekonzept und das Energieleitbild evaluiert bzw. überarbeitet und demnächst zur Entscheidung vorgelegt. Positiv zu erwähnen ist auch, dass die Thüringer Homepage e5-aktualisiert und erweitert wurde und, dass das DLZ mittlerweile einen weiteren „Fossilen Stinker“ durch ein Elektroauto ersetzt hat. Er begrüßt es, dass Martin Küng auf dem Dach des Gemeindeamtes eine 12 kWp PV-Anlage erbaut hat und vor allem, dass die Feuerwehr mit viel Eigenleistung eine 30 kWp-Anlage errichtet hat. Alle vier Jahre erfolgt vom Energieinstitut eine Rezertifizierung – auch heuer wieder, im Herbst hoffentlich erfolgreich ausgezeichnet. Es muss belegt werden, dass die Gemeinde den vier „e“s auch würdig ist. Das wird zunehmend schwierig, weil die Schraube jedes Mal um 3% angezogen wird - Stillstand ist Rückschritt. Deswegen, aber vor allem wegen dem Klima, bleibt die Gemeinde weiterhin so aktiv im e5-Team. Er dankt dem Team.

Bgm. Witwer spricht der Ortsfeuerwehr seinen Dank aus. Stellvertretend für die ganze Wehr dankt er im Speziellen Karl-Heinz Beiter, Franz Haid und Armin Hämmerle für diese tolle Leistung und das Engagement. Dieses Engagement hat wesentlich dazu beigetragen die Kosten für die PV-Anlage zu verringern.

Werner Madlener berichtet über das geplante Kleinwasserkraftwerk „Unterstufe“. Letztes Jahr im Mai fanden Besprechungen über Restwassermengen vom Teilstück Bereich Sägewinkl (Hans Amann) bis zur Sparkasse statt. Damals wurde über notwendige Wasserhöhen von 20-30cm gesprochen, welche zu erreichen notwendig sind. Die Erreichung dieser Höhen ist ohne einen kompletten Umbau des Bachbettes unmöglich. Im Anschluss wurde das Unternehmen ITS Schreiber Ziviltechniker Schreiber aus Tirol beauftragt, dieses Teilstück zu beproben und zu vermessen. Die Ergebnisse der Beprobungen wurden am 30.03.2023 mit einem Sachverständigen des Landes besprochen. Die Forderungen (Wasserhöhen von 20-30cm) sind lt. den Ergebnissen des Ziviltechnikbüros nicht einmal bei normaler Wasserführung zu erreichen. Aufgrund der Ergebnisse dieser Messungen ist auch der Sachverständige des Landes von seinen Forderungen so weit abgerückt, dass mit geringen Maßnahmen mit 20-30 Sekundenliter ein Kraftwerk befahren werden darf. Die Gemeinde hat nun grünes Licht, die Kraftwerkplanung voranzutreiben. Nun gilt es noch die Berichterstellung der Firma ITS Schreiber abzuwarten, mit welchen Restwassermengen das Projekt geplant werden kann.

Danach wird der Gemeindevertretung das Projekt vorgestellt und nach einem entsprechenden Grundsatzbeschluss kann die eigentliche Planung gestartet werden. Zeitlich wird noch ca. 1-1,5 Jahre bis zur Umsetzung benötigt.

Der Bürgermeister bedankt sich stellvertretend für alle Beteiligten bei Werner Madler für seinen langen Atem und sein Engagement.

Franz Haid ergänzt zum e5-Bericht von Otto Rinner, dass es eine brandaktuelle Rangordnung (Gemeinde mit der höchsten PV-Fläche pro Kopf) gibt, wo die Gemeinde Thüringen mit 0,96 kWp pro Einwohner an zweiter Stelle liegt. Er dankt Otto Rinner für seinen unermüdlichen Einsatz.

Melanie Loretz berichtet aus dem Sozial und Familienausschuss. Die Familieplus Unterlagen wurden abgeschickt. Am 30.05. findet das Landestreffen für Familieplus mit Autausch statt. Das Auditverfahren wird im Fachbereich Familie und Jugend überarbeitet. Am 14.06. ist der Präsentationstermin und am 14.09. die Auditveranstaltung, wo die Auszeichnung erfolgen soll.

Der Jugendraum im Poly wurde geräumt. Dank gilt an Andreas Florineth und den Hilti Lehrlingen, die geholfen haben, dem Team die JKAW, zehn freiwilligen Jugendlichen sowie Mitarbeitenden des DLZ Blumenegg.

Die JKAW bietet auf Initiative von Melanie Loretz ein kostenloses Cheerleadertraining in der Blumenegg Halle in Ludesch an. Derzeit nehmen bereits 17 Mädchen das kostenlose Angebot in Anspruch. Fünf jugendliche Damen kommen davon aus Thüringen.

Der Bürgermeister bedankt sich bei Melanie Loretz und dem ganzen Ausschuss auch für das tolle Weihnachtswald-Projekt, auf dass sie diesen mit gleichem Engagement weiterführen.

Reinhold berichtet vom Bildungs- und Kulturausschuss. Bereits in der letzten Gemeindevertretungssitzung hat er vom stattfindenden Strategieprozess in der Villa Falkenhorst berichtet. Dazu haben drei Workshop Nachmittage stattgefunden. Zwischenzeitlich haben auch Gespräche zwischen Geschäftsführung, Reinhold, Obmann und Bürgermeister stattgefunden. Ausgangssituation war es, das Leitbild anzupassen. Seit der Erstellung des Leitbildes hat es gesellschaftliche und kulturelle Veränderungen gegeben (Kultur im Walgau, Walser Herbst,...). Über die Vereinsidentität und Abgrenzung der Aufgaben zwischen Vorstand, Obmann und Geschäftsführung wurde gesprochen. Welche Schwerpunkte wollen gesetzt werden. Weiter war die zeitliche Umsetzung eine wesentliche Komponente. Die Ergebnisse werden noch bekannt gegeben.

Es wird wieder die Aktion „I koof im Dorf“ durchgeführt. Von Anfang Mai bis Ende Juni läuft die Aktion mit 20 Betrieben.

Markus Hartmann ergänzt zur letzten Gemeindevertretungssitzung, dass er stellvertretend für das Organisationsteam vom Weihnachtsmarkt sich bei der Gemeinde, dem DLZ, dem KPV, dem Krippenbauverein sowie allen Beteiligten danken möchte, die zum Gelingen des Weihnachtsmarktes in irgendeiner Form beigetragen haben. Es ist auch im heurigen Jahr wieder ein Weihnachtsmarkt geplant.

Michael Tschann regt ein Bürgeranliegen an, dass im Dorf eine Robydog-Station angebracht wird. Die Robydog-Stationen und Müllstationen an den Enden des urbanen Gebietes sind seiner Ansicht nach ausreichend und passend vorhanden.

Weiters teilt Michael Tschann mit, dass diese Woche bereits an vier Tagen die Autos auf der Höhe des Kunstrasenplatzes im Wiesenbereich platziert wurden. Es betreffe keine von ihm bewirtschaftete Wiese, dennoch möchte er das bereits bekannte Thema aufgreifen. Dabei verweist er auf das Gleichnis, dass es auch keinem (anwesende Gemeindevertreter) gefallen würde, wenn man in seinem Gartenrasen parken würde.

Er habe die Problemsituation bereits vor einiger Zeit mit Ernst Zech besprochen, jedoch ist keine Besserung eingetreten.

Es herrscht ein reger Wortwechsel zu diesem Thema.

Berno Witwer nimmt Bezug auf den soeben einstimmig gefassten Beschluss des Tagesordnungspunkt 2) „Übergabe des alten Kleinlöschfahrzeug (KLF) an das Moldauprojekt“ und teilt mit, dass er schon relativieren möchte, dass der Prozess zum Ablauf des Geschenkes in der Frage des Wertes des Fahrzeugs nicht angemessen sei, da der Fahrzeugwert gegen null gehe. Er erachte es als eine falsche Selbstbeweihräucherung. Motivierend sehe er die Aussage und Worte von Karl-Heinz Beiter.

Markus Hartmann teilt mit, dass das Kleinlöschfahrzeug (KLF) Gemeindeeigentum darstelle und eine fachgerechte Behandlung im entsprechenden Gremium unerlässlich ist.

Berno Witwer nimmt Bezug auf den Tagesordnungspunkt 8) „Ausnahme vom Bebauungsplan zur Errichtung einer Wohnanlage - Gst-Nr. 381/3, .235, .273, 380/1 und 380/6 KG Thüringen“ der vergangene Gemeindevertretungssitzung worin im Protokoll vermerkt ist, dass der Umlaufbeschluss aufgrund zu weniger an der Abstimmung teilgenommener Gemeindevertretungsmitglieder nicht zustande gekommen ist.

Berno Witwer vertritt die Ansicht, dass die fehlende Anzahl an Zustimmungen zu einer Ablehnung des Beschlusses geführt hat.

Der Bürgermeister teilt mit, dass diese Fragestellung extra mit der Gemeindeaufsicht abgeklärt worden ist und die Situation bei einem Umlaufbeschluss andersgelagert als bei einer physischen Gemeindevertretungssitzung ist und aufgrund der fehlenden Anzahl an positiv eingelangten Rückmeldungen zum Umlaufbeschluss keine positive Beschlussfassung stattgefunden hat. In einer physischen Sitzung hätte dieses Ergebnis zu einer positiven Beschlussfassung geführt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen einlangen, schließt der Bürgermeister die Sitzung und wünscht allen Anwesenden noch einen schönen Abend.

Ende der Sitzung: 21:30 Uhr

Der Schriftführer:

Johannes Rauch, BA



Der Bürgermeister:

Mag. Harald Witwer